



„Für Ehre, Freiheit und Brot!“

Veröffentlichungswerte 7 mal wöchentlich. Bezugspreis einjährig, Subskribenten... (Subscription details)

Stormarnsche Zeitung in Verbindung mit der Lübecker Zeitung Amtliches Blatt und parteiamtliche Tageszeitung des Landkreises Stormarn

Nr. 163

Dienstag, 15. Juni 1943

62. Jahrgang

In drei Tagen 136 Feindbomber über dem Reichsgebiet abgeschossen

Angriffe auf nord- und westdeutsches Gebiet kostspielig — Durchsichtige Schweigetaktik in London

12. Lübeck, 14. Juni. Die letzten Angriffe der britischen und nordamerikanischen Bomben- geschwader auf nord- und westdeutsches Gebiet haben dem Feind wieder sehr schwere Verluste zugefügt...

Im Rahmen dieser schweren Verluste für den Feind ist es bezeichnend, daß in früheren Fällen die englischen Angaben mit einer belanglosen Differenz von zwei bis drei Flugzeugen der deutschen Meldung ent sprachen...

schweigen wollen, die befragt die Frage aufwerfen, ob solche Verluste militärisch rentabel sind, das heißt in dem richtigen Verhältnis zu der strategischen Wirkung stehen...

Hinzu kommen anhaltende Sorgen, die sich auf die allgemeine Produktion beziehen, also nicht allein auf die von Flugzeugen. In einem Bericht an Koolevelt über die Kriegsproduktion im Jahre 1942...

Aspekt auf das laufende Jahr abzuwachen versucht. Es werden in diesem Bericht eine ganze Reihe von konkreten Einzelheiten angeführt, die erhebliche Mängel in der gegnerischen Produktionsmaschine erkennen lassen...

Das ist eine, auch vom deutschen Standpunkt recht vernünftige Betrachtungsweise, die sich von der Auffassung unserer Seite nur dadurch unterscheidet, daß auch ein Einfluß aller Kräfte, die dem Feinde zur Verfügung stehen, unsere Gegner nicht vor jenem angedeuteten fatalen Kriegsausgang retten könnte.

Seekrieg im Mittelmeer

Von Ferdinand von Elces

Die Italiener nennen ihre Kriegsmarine „die große Schweigame“. Sie tun dies nicht so sehr, weil bei dem Seekrieg im Mittelmeer bisher auf beiden Seiten vorwiegend der Grundgedanke der „Fleet in Being“ Anwendung gefunden hat...

Heute aber, da die Achse keine afrikanische Front mehr zu versorgen hat, fällt diese Zurückhaltung weg. So konnte aus Anlaß des Gedentages der italienischen Marine, der gleichzeitig mit dem Tag des Eintritts Italiens in diesen Krieg gefeiert wurde...

Die Kriegsmarine Italiens bestand zur Zeit des Kriegseintritts des Landes aus vier modernen 35 000-Ton-Schlachtschiffen, vier modernisierten 24 000-Ton-Schlachtschiffen, sieben 10 000-Ton-Kreuzern, sechs 8000-Ton-Kreuzern, sechs 5000-Ton-Kreuzern...

Die Briten und Amerikaner sorgten dafür, daß ihre im Mittelmeer zusammengekommenen Seestreitkräfte stets den Italiener tonnagegemäß überlegen waren. Außerdem setzten sie so ziemlich ihre gesamte U-Boot-Waffe gegen die Nachschubwege der Achse durch das Mittelmeer ein...

In den sich im Seekrieg im Mittelmeer ent- spinnenden Kämpfen, in den Seegesichten und Ueberfällen auf feindliche Flottenstützpunkte gelang es der italienischen Kriegsmarine vom 10. Juni 1940 bis 31. Mai 1943, dem Feind folgende Verluste beizumessen: 2 Schlachtschiffe verlor, 3 beschädigt, 2 Flugzeugträger beschädigt, 17 Kreuzer verlor, 24 beschädigt, 35 Zerstörer bzw. Torpedoboote verlor, 15 beschädigt, 89 U-Boote verlor, 3 beschädigt, 21 Hilfskreuzer verlor, 6 beschädigt, 151 Handelschiffe verlor, 18 beschädigt, 31 Erdöltanker verlor, 1 beschädigt, 7 Schiffe unbekanntem Topp beschädigt...

Im gleichen Zeitraum hat die italienische Kriegsmarine nicht eines ihrer großen Schlachtschiffe verloren. Die durch den feindlichen Luftüberfall auf Tarent erfolgte Beschädigung von zwei Einheiten konnten wieder ausgebessert werden. Das Rückgrat der italienischen Flotte, die schweren Panzerschiffe, blieben intakt.

In den verschiedenen Seegesichten im Suezkanal und im Kanal von Sizilien, im besonderen in den Gewässern des östlichen Mittelmeeres, konnte die italienische Kriegsmarine ihren Gegnern gegenüber stets das Feld behaupten, wenn es auch nicht möglich war, dessen Verbindungen mit Malta immer zu durchschneiden. Die Bilanz des italienischen Seekrieges ist daher für Rom durchaus zufriedenstellend, obgleich die Voraussetzungen, mit denen der Gegner in den Kampf trat, für diesen günstiger schienen als für Italien...

Japans Ausbauplan für die Rüstungsindustrie

Unterredung von Generalleutnant Suzuki mit unserem Vertreter

Eigener Funkenbericht der „Lübecker Zeitung“

12. Tokio, 14. Juni. Das japanische Volk konzentriert heute mit aller Energie seine im Lande vorhandenen Kräfte und die Regierung wird noch intensiver ihre Kriegsmassnahmen durchführen. So steht im Mittelpunkt der wichtigsten Verhandlungen des vom 15. Juni einberufenen japanischen Reichstages die noch stärkere Einschränkung nichtkriegswirtschaftlicher Unternehmungen...

Diese geplanten Maßnahmen zur Produktionssteigerung und weiteren Rationalisierung der japanischen Rüstungsindustrie werden von dem Minister ohne Portfolio und Direktor des Planungsamtes im japanischen Kabinett, Generalleutnant Teiichi Suzuki, geleitet. Unter Mitarbeiter in Tokio wurde in diesen Tagen als erster ausländischer Korrespondent von ihm in Tokio empfangen. Der 55jährige General ist eine der wichtigsten und energiegelichsten Persönlichkeiten der japanischen Politik...

Der Minister Suzuki äußerte sich sehr ernt über die großen deutschen Erfolge, die von den Ministern Speer und Dr. Goebbels behandelt wurden und lebhaften Widerhall bei dem japanischen Volk fanden. Ihre eindringliche Arbeit und die darin enthaltenen Tatsachen

haben einen tiefen Eindruck auf die Japaner gemacht. Mit gleicher Konzentration bereite sich heute die gesamte japanische Nation auf den Entscheidungskampf vor. Die geistige Kampfrüstung seines Volkes entspräche, wie der bisherige Kriegsverlauf vielfach bewies, allen Anforderungen. Die Erhöhung dieser unbeeidbaren, absoluten Kampfrüstung aber läge in den großartigen strategischen Erfolgen begründet, durch die Japan alle wichtigen Stützpunkte und vor allem die bedeutenden Rohstoffquellen besetzte und damit als Voraussetzung für den Endsiege in einem vorher kaum geahnten Umfang Materialien und Arbeitskräfte gewann.

Die Japaner haben heute, nach einem Wort des Ministerpräsidenten Tojo, die Grundlagen gesichert, ihre Feinde, die Repräsentanten des Rückzuges und der Unternunft, zu vernichten. Minister Suzuki sprach noch einmal von der Begeisterung, mit der das japanische Volk die deutschen Ministerreden aufnahm, und versicherte die enge Verbundenheit Japans mit seinen europäischen Verbündeten, die nicht allein auf einer militärischen Zusammenarbeit im Krieg basiere, sondern nach dem gemeinsamen Sieg eine politische und wirtschaftliche Ergänzung garantiere.

Opfer des „Nerventrieges“

Bumerang traf Piloten

14. Stockholm, 14. Juni. Während der englische Kriegsminister Grigg und Luftfahrtminister Sinclair Pflingten in Nordafrika bei Beratungen mit Eisenhower und seinen Mitarbeitern verbrachten, deuteten schwedische Meldungen aus London darauf hin, die stark die Piloten heute die Gefangenen ihrer eigenen Nerventriegesagitation, ihrer Prahlereien und Verprechungen geworden sind. Innenpolitische Unruhe könnte entstehen in England und auch in den USA, wenn der Juni oder gar der Juli ohne größere Operationen verstreichen sollte. Englische Zeitungen versuchen demgegenüber nun sogar die letzten Vorgänge im Mittelmeer nächster darzustellen und auf nur etappenweises Vorgehen vorzubereiten. Ganz vorzüglich sind ein paar Blätter, die sogar von einem neuen „Dieppe“ mit anschließendem „Rückzug vom Festland“ schreiben. Andere geben ihrem Mißtrauen gegenüber den Absichten der Absichtsführung Ausdruck. Offenbar haben die geheimgehaltenen wahren Verlustziffer der Alliierten in Nordafrika starken Anteil an solchen „realpolitischen“ Umwandlungen. Aus einem Bericht des amerikanischen Generalstabes ergibt sich, daß allein 13 000 Vermundete mit Flugzeugen, die eigentlich für Materialtransporte bestimmt waren, weggebracht werden mußten.

Kreisarchiv Stormarn V7

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White

3/Color Black

B.I.G.

ihm in den drei Jahren des Krieges auch nur einmal gelang, einen entscheidenden Erfolg für sich zu buchen.

Abgesehen von dieser unmittelbaren Seefriedführung und den Schutz der 8000 Kilometer langen Seegrenzen (einschließlich der Inseln) aber hatte und hat die italienische Kriegsmarine auch eine wichtige Aufgabe im Rahmen der gesamten Kriegsführung zu erfüllen: Sicherung der Versorgung der auf den verschiedenen vom italienischen Festland durch das Meer getrennten Kampfstellungen der Armee im Mittelmeerraum kämpfenden Truppen. Insgesamt hat die italienische Kriegsmarine den Transport von 850 000 Mann, 3,2 Mill. To. Kriegsmaterial aller Art und 54 000 Kraftfahrzeugen, Panzerwagen u. dergl. gesichert, in welchen Ziffern aus Gründen der militärischen Geheimhaltung aber die Transporte nach den verschiedenen griechischen Inseln nicht berücksichtigt sind. Nach Libyen allein wurden 1700 Frachtschiffe geleitet, die 2 105 000 Tonnen Lebensmittel, Munition, Treibstoff usw. an die Front brachten. 250 000 Mann (einschl. der Verwundeten) wurden befördert. Insgesamt wurden dazu in 1716 Fällen Geleitschutz, in vier weiteren sogar unter Schutz von Panzerschiffen, und in 19 unter Schutz von Kreuzern, organisiert. Laut den jetzt veröffentlichten Angaben waren mehr als die Hälfte dieser für den Transport nach Libyen eingeleiteten Schiffe feindlichen Angriffen ausgesetzt. Daran läßt sich die Leistung der italienischen Kriegsmarine ermessen. Hier ist es zu erwähnen, daß die Verluste der Achsenmächte während der Zeit des eigentlichen Libyenkrieges verhältnismäßig sehr geringfügig waren.

Wesentlich schwieriger wurde die Aufgabe, als der afrikanische Krieg sich nach Tunesien verlagerte. Die Küste des Seeweges erwies sich nicht als ein Vorteil für die Achsenmächte, sondern als ein solcher für den Gegner, der ein Höchstmaß von Kampfmitteln auf diese begrenzte Seestrecke konzentrieren konnte. Auch die Verluste, die Schiffe zu trennen und in der Nacht fahren zu lassen, machten diesen Vorteil des Feindes nicht weggelassen, denn dieser konnte gleichzeitig über Kurs und Zeitpunkt des Eintreffens der italienischen Schiffe an einer bestimmten Stelle unterrichtet werden. Die angespannte Transportlage Südtaliens und die Luftbedrohung der süditalienischen und sizilianischen Häfen zwangen die Achse zur Benutzung von mittelitalienischen und norditalienischen Häfen als Umschlagplätze für Tunesien, was zur Folge hatte, daß die Schiffe lange Anfahrtsstrecken zu der eigentlichen Gefahrenzone zurücklegen mußten, wobei sie von der feindlichen Luftaufklärung gesichert werden konnten. Die Verluste stiegen aus allen diesen Gründen erheblich an, obwohl, wie der Stabschefmann des halbamalischen „Giornale d'Italia“ anführt, die Schutzvorkehrungen mehr als verdreifacht wurden. Während nach Libyen monatlich im Durchschnitt etwa 50 Schiffe unterwegs waren, stieg für Tunesien diese Zahl auf 213, wofür 87 Geleitschutzunternehmungen organisiert werden mußten. Täglich liefen so etwa drei aus sieben entsprechend gesicherten Frachtern bestehende Geleitschiffe aus.

Aus alledem läßt sich unschwer erkennen, daß die Kriegsmarine in ihren Leistungen hinter den anderen Wehrmachtteilen nicht zurücksteht, wenn ihr täglicher, ja stündlicher Einsatz auch nur verhältnismäßig selten in den amtlichen Wehrmachtberichten erwähnt werden konnte. Die „große Schweigehaube“ hat so schon heute, da die entscheidenden Kämpfe zur See vielleicht noch bevorstehen, einen Beitrag geleistet, dessen Wertung im Rahmen der gesamten Kriegsführung wohl erst dann in vollem Ausmaß erfolgen kann, wenn die Geschichte dieses Krieges abgeschlossen ist.

Italien kämpft bis zum Sieg

Rom, 14. Juni. Der Sekretär der faschistischen Partei hat dem Duce nach Beendigung der Arbeiten des Parteidirektoriums eine Entscheidung übermitteln, die von der Presse in größter Aufmachung veröffentlicht wird. In der Entscheidung heißt es: Zu Beginn des vierten Kriegsjahres bestätigte das Direktorium der faschistischen Partei den entschlossenen Willen der Schwarzhemden ganz Italiens, mit allen Mitteln bis zum Siege zu kämpfen. Das Direktorium gedenkt der auf dem Felde der Ehre Gefallenen. Es gründet das italienische Volk, das ein Beispiel der Entschlossenheit und Disziplin gibt, die Wehrmacht, die ruhmreiche Taten vollbracht hat, und die vom feindlichen Terror gemarterten Städte.

Schicksalsfahrt auf der „Bali Maru“

Roman von Roland Marwit
20. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
12.
Mr. C. G. Yells hatte sich Herrn Winterhalder melden lassen und wartete im Vorzimmer. Er war es wahrhaft nicht gewohnt, daß man ihn warten ließ und zumal nicht von einem „deutschen Oberleutnant“, wie er ihn bei sich nannte. Natürlich wußte er, daß Winterhalder Schweizer und Befehlshaber des Hotels „Selvetia“ war, aber der Ausdruck „deutscher Oberleutnant“ machte Yells Spaß. Er bildete auf die Armbanduhr. Es waren schon zwei Minuten vergangen, seitdem der Bon mit der Karte in Winterhalders „Office“ verschwunden war. Endlich! Die Tür ging auf... Aber es war nicht Winterhalder und nicht der Bon, der sie öffnete. Es war Claire. Sie grüßte ihn sehr freundlich und es konnte dem so klugen und erfahrenen Mr. Yells passieren, daß ihn diese Freundlichkeit nicht mißtraulich machte, sondern er freute sich. So dankte er mit seinem lebenswichtigen Lächeln.
„Mein Vater läßt Sie bitten, noch eine Minute zu warten, Mr. Anthony, er hat ein Ferngespräch mit Surabaja laufen und er möchte Ihnen zur Verfügung stehen, wenn er durch nichts gestört wird.“
„Eine Minute, Claire? Wenn Sie mit Gesellschaft leisten, würde ich mit Vergnügen eine Stunde warten.“
Da ihn Claire mit dem Spitznamen „Anthony“ anredete, so hatte er wohl auch das Recht, sie beim Vornamen zu nennen.
„Ich fürchte, Sie wollen sich verabschieden?“ fragte Claire. „Sie fahren doch wohl mit der „Bali Maru“, Mr. Anthony?“
„Warum sollte ich mit der „Bali Maru“ fahren, Claire?“

Feindliche Schiffsverluste im Mittelmeer

Die Wehrmachtberichte der Pfingsttage — Erfolgreiche Luftangriffe auf Südostengland

Rührhauptquartier, 13. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Pfingstsonntag bekannt: Von der Ostfront wird nur örtliche Kampfaktivität am Kuban-Brückenkopf und im Raum von Belem gemeldet. Die Luftwaffe führte wirkungsvolle Angriffe gegen tragswichtige Betriebe an der mittleren Wolga und bombardierte den bedeutenden Verkehrsbehälter Selen. Vor der Küste von Selen wurden zwei Handelschiffe mittlerer Tonnage durch Bombenwürfe schwer beschädigt. Bei den Landungsoperationen des Geweters gegen die Insel Pantelleria und Lampedusa griffen deutsche und italienische Fliegerkräfte trotz starken feindlichen Jagdabwehrens die See- und Landungsstreitkräfte an und versenkten einen Transporter von 8000 BRT. und 14 Landungsboote. Drei Kreuzer, 14 kleinere Kriegsfahrzeuge, darunter mehrere Zerstörer und sechs Transporter wurden so schwer beschädigt, daß mit weiteren Totalverlusten gerechnet werden kann. Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht westdeutsches Gebiet an. Durch Bombenwürfe wurde besonders die Bevölkerung der Stadt Bodum verletzt. Es entstanden erhebliche Zerstörungen an Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden, darunter an zwei Krankenhäusern. Dieser wurde der Abschluß von 29 feindlichen Bomben gemeldet. Ein starker Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge bombardierte in der letzten Nacht Stadt und Kriegshafen Plymouth. In den Zielräumen entstanden ausgebreitete Brände. Gleichzeitig wurden in Südostengland tragswichtige Anlagen bombardiert.

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom Pfingstmontag lautet: In der Ost-

front wurden örtliche Angriffe der Sowjets im Raum von Belgorod und Belem abgewiesen. In der Nacht zum 14. Juni bombardierten schwere deutsche Kampfflugzeuge Industrieanlagen weit hinter der sowjetischen Front. Zwei Flugzeuge wurden vernichtet. Deutsche und italienische Flugzeuge leiteten die Angriffe gegen die feindlichen Schiffsanstellungen bei Pantelleria fort. Ein Transporter mittlerer Größe wurde versenkt, drei weitere erlitten schwere Beschädigungen. Britisch-nordamerikanische Fliegerverbände stiegen am gestrigen Tage gegen die besetzten Westgebiete und das norddeutsche Küstengebiet vor und warfen Bomben, vor allem auf Wohnviertel der Städte Bremen und Kiel. Es entstanden Verluste unter der Bevölkerung und Schäden an Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden. 46 der feindlichen Flugzeuge, darunter mindestens 29 viermotorige U.S.A.-Bomber, wurden vernichtet. Der Abschluß weiterer feindlicher Bombenflüge ist wahrscheinlich. Ferner wurden aus einem feindlichen Fliegerverband, der einen deutschen Geleitschutz vor der holländischen Küste anzugreifen versuchte, von den Geleitschutzbooten im Atlantik sieben feindliche Flugzeuge, darunter mehrere viermotorige Bomber ab. In der vergangenen Nacht flogen einzelne feindliche Flugzeuge in das Reichsgebiet ein und warfen vereinzelt Bomben, durch die unwesentliche Schäden angerichtet wurden. Schwere deutsche Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 14. Juni Stadt und Hafen Grimsby an. Spreng- und Brandbomben verursachten zahlreiche Brände im Zielgebiet. Ein zweiter Luftangriff richtete sich gegen tragswichtige Anlagen in Südostengland. Zwei eigene Flugzeuge gingen verloren.

Das rumänische Volk hält die Wache weiter

Marşall Antonescu besichtigte die „Eiserne Division“

Bukarest, 14. Juni. Aus einem in Bukarest Blättern erschienenen rumänischen PK-Bericht erfährt die Öffentlichkeit von einem Besuch Marşall Antonescu bei rumänischen Gebirgsjägern im Schwarzgebirge. Der Staatsführer besichtigte die Division des Ritterkreuzträgers General Dumitrescu, des Eroberers von Nalştit, die sich in erfolgreicher Bewährung in Kämpfen, die sie im Raum des Kaukasus bis Ordsonikidsje führten, den Ehrennamen der „Eisernen Division“ erworben hatten. Nach der Inspektion, die dem Marşall Gelegenheit gab, mit Offizieren und Mannschaften unmittelbar Fühlung zu nehmen und sich in Frage und Antwort ein Bild von der Einsatzbereitschaft der Division zu machen, boten

die Gebirgsjäger, von denen diese neben den höchsten rumänischen Tapferkeitsauszeichnungen auch das deutsche Eiserne Kreuz tragen, in einem Boreimarsch vor dem Staatsführer auch geschlossen ein Bild starrer Soldatensucht. In einer Ansprache brachte Marşall Antonescu General Dumitrescu seinen Dank und seine Anerkennung zum Ausdruck. Die Division, so sagte der Marşall, habe sich „nach Herz und Haltung ausgezeichnet“ erwiesen. „Ihr haltet hier Wache“, so schloß Marşall Antonescu, „und das rumänische Volk wird sie weiter halten, um leben zu können. Wir kämpfen verbissen, und wir werden diesen Kampf nicht beenden, ehe nicht die Gefahr restlos beseitigt ist.“ Dies ist die Haltung ganz Rumäniens.

Furchtbare Bergeltung gegen die Wehrlosen

Jüdische Kommissare ließen ein ganzes Dorf niedermeheln

Drahtmeldung unseres Vertreters

hs. Koval, 14. Juni. Die im besetzten Gebiet erscheinende russische Zeitung „Pravda“ schreibt in ihrer Ausgabe Nr. 22 vom 3. Juni unter der Überschrift: „Furchtbare Bergeltung gegen die Wehrlosen“ wörtlich folgendes: „Aus dem Tereb-Gebiet gelang es einem Bauern nach dem Rückzug der deutschen Truppen aus seinem Heimatdorf vor dem Schredenregime der Bolschewisten zu flüchten.“

Jüdischer Kommissare wurden die Zivilisten unter das Feuer des WdG. genommen. Es gelang mir, mich in einem Versteck zu verbergen. Von hier aus sah ich, wie die roten Säcker meine Nachbarn und Kameraden erschossen. Keiner von den Dorfbewohnern blieb am Leben. Die Henker stürzten sich in die Häuser, aus denen man peitschende Schreie und das furchtbare Schreien der Frauen und Kinder hörte.“

„Zwei Tage“ — so erzählt der Bauer —, nachdem die deutschen Soldaten das Dorf verlassen hatten, war die Dörflerschaft wieder von Bolschewisten besetzt worden. Auf der Dorfstraße erschienen Lastwagen mit Sowjetkämpfern. Als die Einwohner neugierig auf die Dorfstraße hinaustraten, sahen sie, daß die Dorfstraßen von den sowjetischen Lastwagen gesperrt waren. Bei den Lastwagen waren die WdG. in Stellung gebracht, die nicht in Richtung der Front, sondern auf das Dorf gerichtet waren. Ehe die Dorfeinwohner noch zu einer Überlegung kamen, was das alles zu bedeuten hätte, haben die Bolschewisten mit einer wilden Bergeltung gegen die wehrlosen Menschen begonnen. Die Einwohner des Dorfes wurden als „Verräter“ betrachtet, da sie den deutschen Truppen verschiedene Arbeit leisteten, und auf Befehl zweier

„Aus demselben Grunde, aus dem so viele andere mit ihr fahren.“
„Die etwas ängstlichen Gemüter. Nein, ich bleibe. Ich lehre erst nach Kriegsende für einige Zeit nach meiner Heimat nach England zurück. In etwa acht Wochen also.“
„Ich glaube, Ihre Heimat sei Irland“, wollte Claire erwidern, aber es war wohl besetzt, das nicht zu sagen, da er aber ein paar Worte zu erwarten schien, fragte sie, ob man wirklich mit einem so baldigen Ende des Krieges rechnen dürfe.
C. G. Yells lachte belustigt.
„Eher etwas früher. Hitler ist fertig. Der Einfall in Holland und Belgien ist nur ein letzter Verzweiflungsschritt, weil man bei den Deutschen nichts mehr zu brechen und zu heilen hat. In spätestens vier Wochen fliehen die Franzosen in Rußland und wir in Köln. Es wird ein reißender Spagiergang. Der ganze Krieg ist reißend, finden Sie nicht auch?“
„Gewiß, man kann sich nichts Lustigeres denken.“
Claire errötete, es war ihr unsagbar schwer, solche Worte zu sagen, aber der eleganteste Mann von Java, den man Anthony nannte, deutete dies Errotten falsch. Sie ist entzündet, dachte er, und verliebt ist sie auch. Sie wird es mit mir nicht allzu schwer machen, wenn wir erst allein sind.“
Da öffnete Herr Winterhalder die Tür und Yells verabschiedete sich von Claire.
„Schade, daß das Gespräch schon da war“, sagte er und Claire nickte.
„Ja, wirklich schade.“
Als C. G. Yells mit Herrn Winterhalder allein war, vertrat er keineswegs mehr die Ansicht, daß der Krieg in wenigen Wochen vorüber sei. Er sagte Claire's Vater vielmehr sehr genau auseinander, daß er jetzt eigentlich erst begonnen habe. Freilich, die Deutschen würden bald geschlagen sein, aber es wäre Japan, das dann wohl glaube, daß seine Stunde gekommen, da Britannien in Europa zu engagiert sei, um Niederländisch-Indien mitverteidigen zu können. Und

Neuter gibt zu

Deutsche Luftangriffe wirkten

Stockholm, 14. Juni. Wie Neuter zugibt, verursachten die bei dem Angriff deutscher Kampfflugzeuge auf zwei Städte an der Ostküste Englands in der Nacht zum Montag abgeworfenen Brand- und Sprengbomben erheblichen Schaden.“

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 14. Juni. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Trenn, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, und Oberfeldwebel Oelenpoebler, Flugzeugführer in einem Kampfgeschwader. Während Oberleutnant Trenn als Sohn eines Lokomotivführers auf der Insel Rügen geboren wurde, ist Oberfeldwebel Johann Oelenpoebler der Sohn eines Tischlers und hat ebenfalls den Tischlerberuf erlernt.

Tschungking ohne Kriegsziel

Tokio, 14. Juni. Der zu den Japanern übergetretene Tschungking-General Wangtschingtsun erklärte vor japanischen und chinesischen Pressevertretern, daß er hauptsächlich an der Vernichtung des kommunistischen Einflusses in China arbeiten werde und daß die Aufbaubarkeit in China im Zeichen der japanisch-chinesischen Freundschaft fortschreiten werde. Das Tschungking-Regime habe infolge der Aufgabe der Territorialrechte bzw. infolge der Rückgabe der Niederlassungen durch die Japaner in China kein Kriegsziel verloren. Er könne aber nicht an einem Krieg ohne Ziel teilnehmen. General Wangtschingtsun wird in nächster Zeit nach Nanjing fahren, um dem neuen chinesischen Regierungschef einen Besuch abzustatten.

Anhänger de Gaulles verhaftet

hs. Rom, 14. Juni. In Algerien wurde die Dienststelle der Bewegung de Gaulles von der Polizei Girauds durchsucht und zahlreiche Verhaftungen unter den Anhängern de Gaulles vorgenommen.

Umschau in Kürze

Staatschauspieler Hans Junkermann gestorben
In Berlin verstarb nach kurzem, schwerem Leiden im 72. Lebensjahre der Staatschauspieler Hans Junkermann.

Für Spanien gefallen
In einer Schule in Madrid fand am Pfingstsonntag eine Gedenkfeier für die 350 ehemaligen Schüler der Anstalt statt, die während des Bürgerkrieges als Soldaten oder Märtyrer ihr Leben für die nationale Bewegung ließen.

Kabinettsitzung in Tokio
Die japanische Regierung hat beschlossen, am Montag eine außerordentliche Kabinettsitzung abzuhalten, auf der das Programm der Sonder-sitzung des Parlaments besprochen werden wird, die am 15. Juni mit einer Rede des Ministerpräsidenten Tojo eröffnet wird.

Wangtschingwei in Hsinjing
Der nationalchinesische Präsident Wangtschingwei traf am Montag in Hsinjing ein und wurde von der mandchurischen Presse herzlich begrüßt.

Syrisch-türkische Grenze gesperrt
Die Engländer haben seit dem 5. Juni die syrisch-türkische Grenze gesperrt und die britischen Konsulate in der Türkei angewiesen, bis auf weiteres keine Bienen mehr für Reisen nach Syrien auszugeben.

Schiffszusammenstoß bei Südbrazilien
Der brasilianische 700 BRT. große Dampfer „Araponga“ sank nach einem Zusammenstoß mit einer Nacht in den Küstengewässern des Staates Sao Paulo, nördlich der Insel Geimada Grande, die Besatzung konnte gerettet werden.

Verdunkelungszeiten:
Westlich der Reichsstraße Kiel-Neumünster-Hamburg in der Zeit vom 13. bis 19. Juni täglich von 21.45 bis 4.15 Uhr und östlich der Reichsstraße, also auch in Lübeck, von 22.45 bis 3.45 Uhr.

Gedenktag im Ostland

Riga, 14. Juni. Der 14. Juni wurde als Trauertag zum Gedenken an die Opfer der bolschewistischen Gewaltherrschaft im ganzen Ostland begangen. Die Feiern des lettischen Volkes galten den 36 000 Getöteten und Verletzten. In Riga fand im Beisein des Generalkommissars, Staatsrat Dr. Drehtler, eine Gedenkfeier statt, bei der der lettische Generaldirektor des Innern, General Dankers, die Gedenkrede hielt. Er führte seine Hörer zurück in die furchtbaren Tage, in denen sich in Lettland kein Mensch mehr sicher fühlte und Massenerschießungen durchgeführt wurden, und erhob eine leidenschaftliche Anklage gegen den Bolschewismus, von dem Europa nur ein Kampf bis aufs Messer befreien kann.

„Allerdings, Mr. Winterhalder, aber in vierzehn Tagen ist es zu spät und es ist sehr fraglich, ob die „Americana“ überhaupt noch Tandjong-Prüf anlaufen kann. Sie müssen Ihre Tochter mit der „Bali Maru“ heimfenden, es ist nach meinen Informationen, die bisher noch nie getrogen haben, die letzte Gelegenheit.“

„Aber das wäre ja schon morgen!“ Herr Winterhalder war völlig verwirrt. „Und wird es denn möglich sein, noch einen Platz für Claire zu bekommen?“

„Normalerweise natürlich nicht, Herr Winterhalder, aber ich habe leibliche Beziehungen, und wenn Sie mir einen kleinen Gefallen tun, erweisen wollen, bin ich bereit.“

„Jeden, Mr. Yells.“
Herr Winterhalder war so erregt, daß seine Hand zitterte, als er die Schlüsselübergabe machte, aber es war wohl besser, bei diesem Gespräch nicht nach dem Bon zu klingeln.

„Es ist eine kleine Gefälligkeit, die auch Ihnen zugute kommen wird. Sie werden wissen, daß wir natürlich alle wehrfähigen Deutschen internieren. Auch Dr. Ewert kann hier nicht ausgenommen werden. Wir möchten nun nicht, daß er bei Ihnen im Hotel verhaftet wird, vielleicht sorgen Sie dafür, daß er spätestens morgen früh das Haus verläßt. Er wird dann versuchen, die „Bali Maru“ zu erreichen, aber es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, daß das Taxi ihn ganz woanders absetzt.“

C. G. Yells lachte, als habe er einen sehr guten Witz gemacht, doch er wurde schnell wieder ernst.

„Ich brauche einem Mann wie Ihnen nicht erst zu sagen, daß eine Warnung an Dr. Ewert für Sie den Ruin bedeuten würde?“

„Natürlich nicht“, stammelte der Besitzer des „Selvetia“, er war vollkommen verwirrt.

„Freilich“, fuhr er bekommen fort, „bisher war es meine Absicht, mich so strikt neutral wie möglich zu halten.“ (Fortsetzung folgt.)



Lübecker Fußballumschau

Die Hauptreihe der Stadmeisterchaft beginnt

Nachdem die Vorrunde um die Lübecker Stadmeisterchaft abgeschlossen ist, beginnen am kommenden Sonntag die Spiele der ersten einfachen Runde aus...

Die zweiten Mannschaften in der Stadmeisterchaft sind die Dresdener SpVgg. Die Spiele werden am kommenden Sonntag mit folgenden Ergebnissen ausgetragen...

Über die Pfingsttage ausgetragenen Spiele liegen folgende Berichte vor:

Luftwaffe 28. - Danischburg 4:1 (3:1)

Zum letzten Spiel um die Lübecker Stadmeisterchaft trat die Luftwaffe hart an, die Danischburger doppelt stärker, sich zu finden und konnte daher nur einen verhältnismäßig geringen Sieg landen...

Reichsbahn - Eintracht 8:2 (3:1)

Mit einer gewissen Spannung sah man dem ersten Start der neuen Eintracht Mannschaft, die den VfB-Phönix bezwungen hatte, entgegen. Die Eintracht stellt eine junge, schnelle und technisch gut ausgebildete Mannschaft dar...

Lübecker Jugendfußball

Die Fußballspiele der Spielzeit 1942/43 sind inzwischen zum Abschluss gelangt. Meister wurden in der Klasse Jgd. A, Staffel 1 vor VfB-Phönix 1 und Post 1...

Am 27. Juni kommt das wiederholt verschobene Jugend-Turnier auf den Sportplätzen an der Travemünde-Allee zur Durchführung. In diesem Turnier sind 34 Mannschaften beteiligt...

VfB-Phönix 1 - Eintracht 1:1 (1:0)

Frauen-Handballmeisterschaft

Nach der Entscheidung der Deutschen Handballmeisterschaft der Männer wird in diesem Jahre noch eine Frauenmeisterschaft zur Durchführung gelangen. Zu...

Die Spielzeiten der Mannschaften der letzten Jahre werden auch diesmal wieder an der Meisterschaft teilhaben. So ist ein sportlich hochstehendes Leistungsniveau zu erwarten...

VfB-Phönix - Tura-Hamburg 4:7 (3:3)

Die Abwehrkräfte trugen am ersten Pfingsttag ein Achtungserfolg in Hamburg aus. Während der ersten Halbzeit konnten sie ein Unentschieden halten...

Wetten, dass...

Wetten, daß wir ohne Ausnahme Sänder sind: daß wir vielleicht immer noch einmal den Rundfunkapparat laufen oder Licht brennen lassen, ohne daß jemand im Zimmer ist...



DSC und Saarbrücken im Endspiel

Holstein und Vienna nach spannenden Kämpfen bezwungen

Am Pfingstsonntag ist die Vorentscheidung um die Deutsche Fußballmeisterschaft gefallen. In der letzten Minute klappten die Dresdener...

Holstein-Riel erreichte nicht ganz das gesteckte Ziel. Nachdem Dresden verdient mit 2:0 in Führung gegangen war, holte unsfer Stürmer auf, das wiederholte Ausgleichsgelegenheiten...

Der Ausgang des Stuttgarter Treffens kam für viele überraschend. Wir wies in unserer Vorbesprechung bereits auf die Möglichkeit eines Sieges der Westmänner...

Die Spiele der Vorkampfrunde haben gezeigt, daß alle vier Mannschaften reif für das Endspiel sind. Die siegreichen Mannschaften haben sich bereits am 27. Juni im Olympia-Stadion im Endspiel gegenüber...

Dresdener SC - Holstein-Riel 3:1 (1:0)

Im Hindenburg-Stadion zu Hannover bahnte sich der Dresdener Sport-Club mit einem 3:1 (1:0)-Sieg über Holstein-Riel wieder einmal den Weg in das Endspiel...

Die Riele ließen gegenüber dem Schalke-Spiel nichts an Stärke vermissen, scheiterten aber mit ihrem ungeführten Sturmangriff in der zweiten Halbzeit an der effizienten Dresdener Deckung...

Nach dem ersten Eingreifen von Reich, als beide Mannschaften noch kaum ins Spiel gekommen waren, erzielte Schön den ersten Treffer. Pohl legte ihm den Ball so genau vor, daß er nicht mehr viel dazu tun mußte...

Fußball-Pfingsttage im Reich

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Nur mit einzelnen Durchbrüchen hervorstechend, bei denen sich Schmidt auszeichnete. Kurz vor dem Ende der ersten Hälfte übernahm Holstein mit Glatz schwere Belastungen...

Holstein-Riel erreichte nicht ganz das gesteckte Ziel. Nachdem Dresden verdient mit 2:0 in Führung gegangen war, holte unsfer Stürmer auf, das wiederholte Ausgleichsgelegenheiten...

Der Ausgang des Stuttgarter Treffens kam für viele überraschend. Wir wies in unserer Vorbesprechung bereits auf die Möglichkeit eines Sieges der Westmänner...

Die Spiele der Vorkampfrunde haben gezeigt, daß alle vier Mannschaften reif für das Endspiel sind. Die siegreichen Mannschaften haben sich bereits am 27. Juni im Olympia-Stadion im Endspiel gegenüber...

Dresdener SC - Holstein-Riel 3:1 (1:0)

Im Hindenburg-Stadion zu Hannover bahnte sich der Dresdener Sport-Club mit einem 3:1 (1:0)-Sieg über Holstein-Riel wieder einmal den Weg in das Endspiel...

Die Riele ließen gegenüber dem Schalke-Spiel nichts an Stärke vermissen, scheiterten aber mit ihrem ungeführten Sturmangriff in der zweiten Halbzeit an der effizienten Dresdener Deckung...

Nach dem ersten Eingreifen von Reich, als beide Mannschaften noch kaum ins Spiel gekommen waren, erzielte Schön den ersten Treffer. Pohl legte ihm den Ball so genau vor, daß er nicht mehr viel dazu tun mußte...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Die Pfingstfeiertage sind seit jeher kaum mit Fußballspielen von größerer Bedeutung besetzt gewesen. Auch in diesem Jahr war es nicht anders...

Das Faustballturnier in Lübeck

Das Faustballturnier auf dem Buniamshof hatte ein gutes Resultat. Leider konnte ein Turniergegner nicht ermittelt werden, da die Spiele vorzeitig abgebrochen wurden...

In der ersten Klasse fanden sich die VfB Turnerstaffel, Sportigen, Drpo-Hilf, Luftwaffe, VfB-Phönix und die Reichsbahn gegenüber. Ein Turniergegner wurde auch in dieser Klasse nicht ermittelt...

Die zweite Klasse meldet nachfolgende Ergebnisse: Drpo 2 Mannschaft - VfB 60:24; Drpo, Altmänner - Reichsbahn 2 Mannschaft 43:27; Drpo, Altmänner - Reichsbahn 2 Mannschaft 43:27; Drpo 2 Mannschaft - Reichsbahn 2 Mannschaft 43:24; Drpo 2 Mannschaft - Drpo, Altmänner 2 Mannschaft 47:31...

Das Faustballturnier fiel leider gänzlich ins Wasser, da Drägerwerk und VfB die Mannschaften nicht zur Stelle hatten. Der VfB-Gut Heil und die VfB trugen daher zwei Spiele aus und zwar mit wechselhaftem Erfolg...

Sommerspiel-Meisterschaften

Die deutsche Kriegsmeisterschaft 1943 im Faustball der Männer und im Korfball der Frauen wird am 4. und 5. September 1943 in Augsburg ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind die Gaumeister.

Die Vorkampfspiele finden am 8. August in Lübeck

für die Gaue Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg statt, während für die Reichsgaue Westfalen, Niederrhein, Hessen-Nassau, Mittel- und Donau-Alpenland...

Die Sieger dieser Vorkampfspiele und die Gaumeister von Berlin-Brandenburg, Westfalen, Niederrhein, Hessen-Nassau, Mittel- und Donau-Alpenland...

Spielfeldmal siegreich in Farmsen

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

Am 1. Pfingstfeiertag zeigte sich J. Spielfeldmal in Farmsen in großer Form. Nicht weniger als dreimal konnte er siegreich zur Waage zurückkehren...

3

Kreisarchiv Stormarn V7

Color calibration chart with color bars and scale markings.

Kreisarchiv Stormarn V7

Amliches Kreis Stormarn
Werbung der männlichen Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1894 bis 1896...

Bankanzeigen

Jahresabschluss von Ende 1942 der Kreisbank für Ost- und Westpreußen

Table with financial data for Kreisbank, including items like 'Barreserve', 'Forderungen', and 'Verbindlichkeiten'.

Jahresabschluss von Ende 1942 der Kreisbank für Ost- und Westpreußen

Table with financial data for Kreisbank, including items like 'Barreserve', 'Forderungen', and 'Verbindlichkeiten'.

Jahresabschluss von Ende 1942 der Kreisbank für Ost- und Westpreußen

Table with financial data for Kreisbank, including items like 'Barreserve', 'Forderungen', and 'Verbindlichkeiten'.

Jahresabschluss von Ende 1942 der Kreisbank für Ost- und Westpreußen

Table with financial data for Kreisbank, including items like 'Barreserve', 'Forderungen', and 'Verbindlichkeiten'.

Table with financial data, including items like 'Verbindlichkeiten', 'Einnahmen', and 'Ausgaben'.

Ergebnis und Verrechnung für das Jahr 1942

Table with financial data, including items like 'Ausgaben für Zinsen', 'Einnahmen aus Zinsen', and 'Verbindlichkeiten'.

Ergebnis und Verrechnung für das Jahr 1942

Table with financial data, including items like 'Einnahmen aus Zinsen', 'Ausgaben für Zinsen', and 'Verbindlichkeiten'.

Ergebnis und Verrechnung für das Jahr 1942

Table with financial data, including items like 'Einnahmen aus Zinsen', 'Ausgaben für Zinsen', and 'Verbindlichkeiten'.

Ergebnis und Verrechnung für das Jahr 1942

Table with financial data, including items like 'Einnahmen aus Zinsen', 'Ausgaben für Zinsen', and 'Verbindlichkeiten'.

Ergebnis und Verrechnung für das Jahr 1942

Table with financial data, including items like 'Einnahmen aus Zinsen', 'Ausgaben für Zinsen', and 'Verbindlichkeiten'.

Ergebnis und Verrechnung für das Jahr 1942

Table with financial data, including items like 'Einnahmen aus Zinsen', 'Ausgaben für Zinsen', and 'Verbindlichkeiten'.

Kaufmännische
Kaufmännische
Kaufmännische

Industrievertrieb
Industrievertrieb
Industrievertrieb

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Film-Theater
Film-Theater
Film-Theater

Geschäftsverlegungen
Geschäftsverlegungen
Geschäftsverlegungen

Kaufgesuche
Kaufgesuche
Kaufgesuche

Geschäftsanzeigen
Geschäftsanzeigen
Geschäftsanzeigen

Vermischtes
Vermischtes
Vermischtes

Stellen-Anzeiger
Stellen-Anzeiger
Stellen-Anzeiger

Auswärtige Film-Theater
Auswärtige Film-Theater
Auswärtige Film-Theater

Hamburger Gasi- und Unterhaltungsstätten
Hamburger Gasi- und Unterhaltungsstätten
Hamburger Gasi- und Unterhaltungsstätten

Gewerbliche
Gewerbliche
Gewerbliche

Heirats-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Heirats-Anzeigen

Werbung
Werbung
Werbung

Werbung
Werbung
Werbung

Ceresan
Trocken- oder Naßbeize
für alle Getreidearten

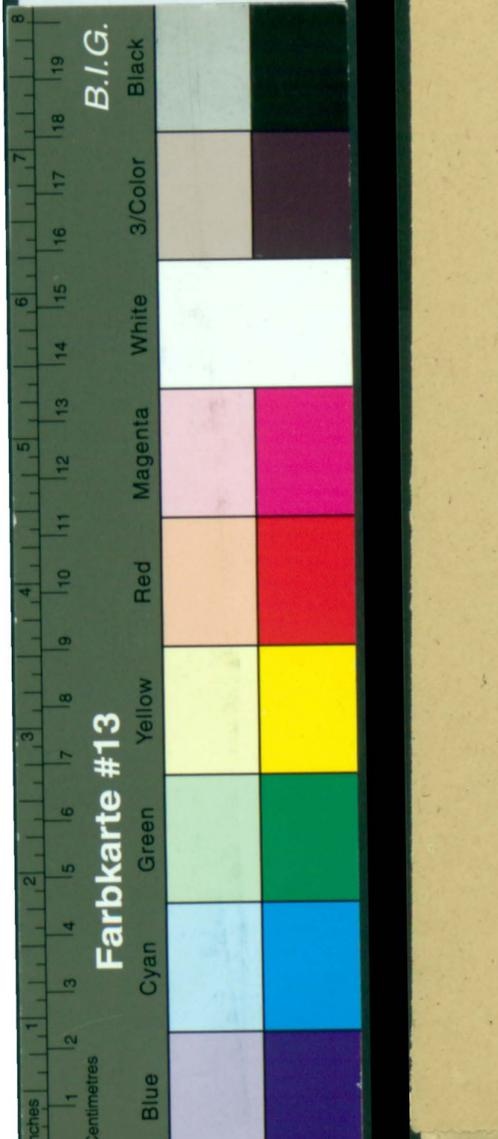
Die hohle Hand als Schlüssel
Schlüssel benutzen
Reinigung und Massage von Gesicht, Hals und Händen

Seesand-Mandelkleie
Genossenschaft deutscher Uhrmacher

Die Biocitin-Fabrik
Ulrich Patz, Berlin SW 61

Heilmittel vor Kinderhänden sichern!
Kinder lieben es, beim Spiel das nachzuahmen...

C.F. Asche & Co
AG HAMBURG
Winterthur
Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahr-, Lebens-, Versicherungen



Für jeden etwas

Wer befehlen und dankbar das zu verzehren und zu genießen pflegt, was ihm geboten werden kann, kam zu Pfingsten sicherlich auf seine Kosten. Er stimmte sein in den Arbeitstagen zuvor manchmal recht strapaziertes Innenleben, seine „Innentemperatur“ sozusagen auf „halbe Fahrt“ ab, um dann gar das Lebensschifflein während zweier langer Feiertage einmal ganz gemächlich auf einem stillen Wasserlein dahinstreiben zu lassen. Jeder hatte sich einen ver-schwiegene[n] Zauberteich, der eine Insel um-schloß, zu der man nur über ein wirklich ruhiges Wasser gelangte. Diese Insel hieß: Abkehr vom Alltag — hieß: Feiertag, Beschaulichkeit, Er-holung und Entspannung. Es lag bei jedem Einzelnen, wie er zu dieser Entspannung ge-langen wollte, derer der Schaffende bedarf, soll er wieder mit aller Kraft die Kräfte um das Werkstück pressen können. Erholung gewährt der Urlaub, weil nur er so ganz aus dem mit der Arbeit verbundenen Denkprozess zu führen ver-mag, Entspannung aber geben auch zwei Feiertage, wenn sie richtig genutzt werden. Die Na-hzige luden rings um unsere Stadt Lübeck Massen von Feiertagelungen aus, die es gelüstete, durch schöne Orte und ihre reizvolle Umgebung zu wandern oder sich für Stunden an irgend einem idyllischen Fleckchen niederzulassen. Es darf sich, soweit dieser Eindruck zur Stunde schon ge-wonnen sein kann, wohl die Vorstellung bilden, daß der Gedanke eines pfingstlichen Nahertrages vorzüglich war, weil sich die Deutsche Reichs-bahn mit diesem für heutige Verhältnisse eigen-tlich ganz unprogrammatischen Kundendienst ein Verdienst um die Schaffenden der Heimat erwor-ben hat. Das wollen wir hier im Namen aller, die sich an den beiden Feiertagen in erlaubtem Umfange der Reichsbahnrichtungen bedienen durften, dankend anerkennen und hoffen, daß auf der anderen Seite diejenigen „Ausflügler“, die nun doch Kilometer „hamstern“ wollten, in einer ganz verschwiegenden Minderzahl gewesen sein mögen. Ein Rückblick auf Pfingsten 1943 zeigt, daß die Tage gehalten haben, was man von ihnen erwartete, und wohl jeder konnte etwas daraus machen, um die Gedanken an den Alltag einmal irgendwo ganz dahinter zu lassen. Aber heute tritt dieser Kriegsaltag wieder in seine Rechte und fordert, was ihm allein den Inhalt gibt: Arbeit für den Sieg! Die Tage der Entspannung haben darauf vorbereitet, haben jeden auf einen neuen Abschnitt des Schaffens ausgerichtet, denn sie brachten ja wirklich für jeden etwas...

Noch einmal Spinnstoffsammlung in der Ortsgruppe Vahswehr. Es sind der Ortsgruppe Vahswehr noch so viele nachträgliche Anmel-dungen von Spinnstoffen zugegangen, daß am Mittwoch, nachmittags 16 Uhr, nochmals Ange-hörige der Hitler-Jugend die Straßen der Orts-gruppe abhimmeln werden. Die Hausfrauen werden gebeten, das anfallende Material vor den Haustüren bereit zu legen.

Jugend schützt die Heimat / Was die sommerlichen Leistungs-wochen der HJ. bringen

Wie das amtliche Organ des Jugendführers des Deutschen Reiches, „Das junge Deutschland“, mitteilt, treffen gegenwärtig alle Banne der Hitler-Jugend Vorbereitungen für die Durch-führung der Leistungswochen der HJ., die in den großen Ferien durchzuführen sein. Die Teil-nahme an den Leistungswochen ist Pflichtdienst. In erster Linie kommen dafür Pimpfe und Jung-mädel in Frage, Hitler-Jugend und -Mädel nur, soweit es die beruflichen Umstände erlauben. Die Pimpfe und Jungmädel stehen während der Leistungswoche von 8-12 Uhr und von 15-19 Uhr im Dienst. Die berufstätigen Jungen und Mädel haben Abenddienst. Das Ausbildungs-programm wird durch Veranstaltungen aller Art ergänzt. Es ist zu erwarten, daß die Leistungs-wochen den erzieherischen Wert der wegen des Krieges ausfallenden Sommerlager annähernd erreichen. Die Leistungswochen werden nur in den Städteinheiten durchgeführt, während die Jungen und Mädel auf dem Lande ihre Einjahrsbereitschaft und ihr Können in den Winter-monaten beweisen werden. Obwohl für die Ge-staltung im einzelnen die örtlichen Möglichkeiten maßgebend sind, hat die Reichsjugendführung doch Vorschläge für die Gestaltung jedes Tages der Leistungswoche gemacht. Der Montag bringt unter dem Motto „Nur die Leistung entscheidet“ nach dem Eröffnungsspiel Jugendbetriebs-appelle unter der Parole: Schafft durch eure Hände Arbeit für den Sieg. Die Parole für Dienstag lautet: „Schont die Kleider und Schuhe, part Spinnstoffe, Gummi und Leder“. Die Paraphrasierung wird an diesem Tage als

Leberparaphrasierung unterrichtet. Mit Unter-stützung der Reichsgemeinschaft Schuhe wird gleichzeitig die Bedeutung der Schuhpflege ge-zeigt. Auch ist ein „Gesundheitsappell der Schuhe“ angelegt, zu dem Jungen und Mädel ihr Winterzeug mitbringen, das der Schuh-machemeister auf Reparaturbedürftigkeit über-prüft, worauf die Winterstühle unverzüglich in Arbeit gegeben werden. In manchen Orten wer-den Schuhbustauschstellen für Jugendliche errich-tet, in den Werkstätten gezeigt, wie man leichtes Schuhwerk fürs Haus aus Stroh und Bait flech-ten kann. Die Mädel öffnen an diesem Tage ihre Nähstuben der Öffentlichkeit. Der Lei-stungsabend für Mittwoch lautet „Jugend grüßt die Front“. Heldeberühnungen und Besuche von La-zaretten und Wehrmachtsunterkünften sowie Feld-postbriefschreiben sind angelegt. Der Donnerstag ist großer Sammeltag für Allmaterial, aber auch als „Entrümpelung von Wald und Flur“ und zum Sammeln von Tee- und Heilkräutern ange-legt. Der Freitag ist dem Gebanten des Sparsens gewidmet, der Sonnabend der Nachbarschaftshilfe unter dem Motto: „Helfende Hände“. Jung-mädel und Pimpfe helfen Müttern und beruf-sstätigen Frauen beim Einkaufen, Einmachen, Hausputz, Marktentleeren, Kleinkinderbetreuung, in Gemüsegärten usw. Am Sonntag stehen auch die berufstätigen Hitler-Jungen und Mädel zur Verfügung unter der Parole „Jugend schützt die Heimat“. Der Lustausflugstag, Feuerwehreinias, Gesundheitslehre und das technische Können der Sondereinheiten stehen hier voran.

Lappere Nordmärker

Der Matrosen-Obergefreite Rolf Oscewski, Oldenburg, wurde mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet. — Das Eisener Kreuz II. Klasse wurde dem Gefreiten Paul Landshof aus Grömitz verliehen. — Das RWA. II. Klasse mit Schwertern erhielten der Obergefreite Hans Burmeister aus Güter und der Hilfszollassistent Ernst Caruhn aus Nienborj-Düster. — Mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet wurde der Gefreite Otto Groth aus Hansfeld. — Das RWA. II. Klasse mit Schwertern wurde dem Obergefreiten Ernst Krüger aus Bliestorf verliehen.

Wochenplan der HJ-Frauenabteilung — Deutsches Frauenwerk — Frauenamt der WJ. Großveranstal-tung des Deutschen Frauenwerks Abteilung Volkswirt-schaft-Hauswirtschaft im Hindenburghaus am Freitag, den 18. Juni, 16 Uhr. „Gute Nahrungserziehung“, Verarbeiten, Schaugerichte, Schaulustungsübungen, Kostpro-ben, Zeller, Köhler und ein Glas mitbringen. — Dien-stag, den 19. Juni: Ausflug der Dienstleistungsabteilung. Treffpunkt 13.45 Uhr, Bahnhofgebäude. — Sonn-abend, den 20. Juni, 17 Uhr, Regener 14: Übung der Dienstleistungsabteilung. — Ortsgruppe Wählertor: Dienstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr

(Hilfsabteilung) Gütertor-Allee 4: Stopfen und Nähen für Soldaten. — Ortsgruppe Obertrave: Dienstag, den 15. Juni, 19.30 Uhr, Regener 14: Amts-leiterinnenbesprechung. — Donnerstag, den 17. Juni, 16 Uhr, Kaffeehaus: Heimnachtsfeier. Kaffeebrot mit-bringen!

Mordverbrechen bei Gadebusch

Ein bestialischer Mord wurde am Sonnabend in der Frühe in Breesen bei Gadebusch von un-bekanntem Täter verübt. Der an der Chaussee wohnende 48jährige Wähmann wurde gegen drei Uhr von seiner Ehefrau geweckt, da sie be-merkte, daß sich jemand am Kaminheißer zu schaffen machte. Wähmann sah noch, wie ein Mann sich mit einem Satz von seinem Hof ent-fernte und zu zwei in der Nähe wartenden Kom-plexen stieß. Er verfolgte die drei Personen mit seinem Fahrrad. Als W. von dieser Verfolgung nicht zurückkehrte, wurde die Einwohnerchaft alarmiert, die bei der Nachsuche W. mit einer von einem am Tatort liegenden Beil herrührenden Kopfwunde und durchschnittener Kehle im Stranggraben tot aufsand. Als Täter kommen mit Sicherheit sowjetische Kriegesgefangene in Frage, da an der Mordstelle eine sowjetische Kopfbedeckung vorgefunden wurde.

Wirtschaft und Schiffahrt

Die Kreissparkasse Eutin veröffentlicht heute ihre Jahresbilanz für Ende 1942. Als be-sonderes Merkmal ist eine weitere Steigerung der Einlagen, insbesondere der Sparanlagen zu verzeichnen. Letztere sind um etwa 9 1/2 Mill. = 44 Proz. und die sonstigen Einlagen um 1,7 Mill. = 20 Proz. gestiegen. Die Zahl der Spar-Konten ist von 27 608 auf 30 954 gestiegen. Im Ausleihgeschäft hielten die Rückzahlungen von Hypothekendarlehen und Konto-Korrent-Kredit weiter an, auch das Angebot an Diskont-wechseln war geringer. Der Einlagenzuwachs wurde, wie in den Vorjahren, in Bankguthaben und Wertpapieren angelegt. Die Bilanzsumme ist von 31 918 596,44 auf 42 783 468,87 angewach-sen und der Umsatz von 256 078 135,54 RM. auf 274 881 446,64 RM. Die Gewinn- und Verlust-rechnung schließt mit einem Gewinn von 110 859,15 RM. ab, der der Sicherheitsrücklage zugeführt wird, die damit 1 034 133,28 RM. be-trägt. Außerdem sind noch erhebliche stille Reserven in den Wertpapieren und Gebäuden enthalten. Die Liquidität überstieg weit die vorgeschriebene Höhe.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Ree-deri, Hamburg. Die HV. genehmigte für das Geschäftsjahr 1942 wieder 6 Proz. Dividende.

Der Verkehr auf dem Dnjepr. Ein kombi-nierter Bahn-Schiffsverkehr führt aus dem Reich nach den Dnjepr-Stationen. Bis War-schau Wasserstraße, ab Warschau bis Kiew Bahn und von Kiew aus auf dem Dnjepr bis zu den Bestimmungstationen. Festsetzung erfolgt durch die örtlichen In-stanzen. Die Bekanntgabe der neuen Richt-linien des Reichsarbeitsministers über den Ladenschluß hat, wie berichtet wird, hier und da zu der mißverständlichen Ansicht geführt, es handele sich dabei um eine reichseinheitliche verbindliche Festlegung der Geschäftszeiten in allen Einzelheiten. Dies trifft jedoch nicht zu. Es bleibt bei dem Grundsatz, daß die Verwal-tungsbehörden die entsprechenden Anordnungen zu erlassen haben, wobei sie im Rahmen der Richtlinien die örtlichen und bezirklichen Ver-hältnisse entsprechend berücksichtigen können. Auch wesentliche Abweichungen von den Richt-linien sind mit vorheriger Genehmigung des Reichsarbeits- bzw. Reichswirtschaftsministers möglich. In dieser Hinsicht ist also keine Ände-rung des bisherigen Verfahrens eingetreten. Insbesondere sind bestehende Regelungen der Geschäftszeiten zu halten. Sie dürfen eigen-mächtig solange nicht vorgenommen werden, bis die zuständige Behörde etwa eine ander-weitige Regelung verfügt.

Im Rundfunk hören Sie:

Reichsprogramm: 12.35: Der Bericht zur Lage; 15.30: Schluß-Bericht Schumann, Bild; 16.00: Aus dem Reich der Dier; 18.00: Kleine Volks-weisen; 18.30: Der Zeitspiegel; 19.15: Frontbericht; 20.15: de Fallo, Paganini, Bild (Kammer- und Orde-ferment); 21.00: Edward Wrig, ein Kompositionsbil-dnis; 23.00: Von Zieher bis Dofal (Dorettenfendung). — Deutschlandfunk: 17.15: Krieg-Gebäch-tis-Notizen; 20.15: Bunte Klänge; 21.00: „Eine Stunde für dich“.

Familien-Anzeigen

Sür erwiesene Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung danken herz-l. Magda Steidig, Lantow / Fr. Wihl. Nuppenau, Salem, 3. St. im Osten. (30686) Sür erwiesene Aufmerksamkeiten u. Geschenke danken herzlich, auch im Namen der Eltern, Hildegard Weidemann, Pönitz, Ost-Holstein / Leutn. Paul-Friedrich Rabe, Do-mäne Jemewitz b. Kröppeln in Medlbg. (30865) Sür die uns erwies. Aufmerksamk. zu un-s. Verlobung danken wir herz-l. Elfride Leisner - Kati Schweizer, Bad Schwartau, 6.1943. Sür die viel. Glüd. u. Geschenke zur Vermählung danken herz-l. Malch-Mat Kiert Kaminsti u. Frau Ilse geb. Gerz. (30822) Sür die uns erwiesenen Glüd. und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir herzlich. Erwin Beder u. Frau Grete geb. Bajau, Schip-horst, Juni 1943. (30955) Sür die erwies. Aufmerksamkeiten anläßl. un-s. am 8. Juni 1943 statt-gefund. Vermählung danken wir herz-l. Johann Banaszaf u. Frau Elisabeth geb. Wiedmann. (*1180a) Sür die vielen Glüd., Blumen u. Geschenke zu un-s. Hochzeit danken wir herz-l. Hans Jorban u. Frau Ella geb. Kleinfeldt. Lüdersdorf i. Medlbg. (30572)

Sür die uns erwiesenen Glüd., Geschenke u. zahlreich. Blumen-sp. zu un-s. Vermählung sagen wir, auch im Namen beider Eltern, un-s. herz-l. Dank. Oberanwimer Willi Bedel u. Frau geb. Bod. Schar-beus, Juni 1943. (30698) Sür die Glüd., Geschenke u. Blu-men-sp. zu un-s. jäh. Hochzeit dank. herz-l. Karl Riedhof und Frau. Kronsforder Allee 113, II. (*755b) Sür erwiesene Aufmerksamkeit, anläßl. unserer Silberhochzeit dank. herz-l. Fritz Kiedbusch u. Frau. Stodell-sdorf, Lohstraße 7. (*1099a) Sür die vielen Glüd.wünsche, Blu-men u. Geschenke anläßl. unserer jäh. Hochzeit danken herz-l. Wil-helm Stamer u. Frau. Alexan-derstraße 5. (*1261a) Sür die uns zur Silberhochzeit er-wies. Aufmerksamkeit, danken wir herz-l. Aug. Kuhjen u. Frau geb. Ogonowitsch. Gevedesstr. 27. Die überaus große Zahl von Glüd-wünschen, Blumenpenden und weiteren Aufmerksamkeiten, die mir zu meinem 50jähr. Geschäftsjubiläum von meinen Kunden, Freunden u. Bekannten übermit-telt wurden, hat meine Frau u. mich tief bewegt. Wir sprechen allen Beteiligten auf diesem Wege un-s. herz-l. Dank aus. Wilhelm Maas u. Frau. Reinfeld i. Holst. (30899) Hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn u. Bruder, mein herzens-guter Verlobter, Schwiegersohn und Schwager (30684) Erwin Stüben Feldwebl in e. Grenad.-Reg., Inh. d. EK. 2, der Ostmed., des Inf.-Sturmabz. u. and. Auszeichn. nicht mehr zu uns zurückkehrt. Er fiel im blühenden Alter von 26 Jahren. Er gab sein Letztes und wir unser Bestes. In tiefem Schmerz: (30684) Wilhelm Stüben u. Frau Anna geb. Schwarten, Irmgard Stüben, Bruno Stüben, Gefr., z. Z. i. Osten, Lissi Krumsee als Verlobte. Fam. Fritz Krumsee, Wintershagen und Ratzeburg, den 10. Juni 1943. Am 30. Mai 1943 fiel im Osten mein geliebter Mann, unser Kinder-guter Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel der Gefr. Adolf Werner im Alter von 36 Jahren. In tiefem Schmerz: (30893) Martha Werner geb. Albrecht, Helmut u. Helga Werner, Adolf Werner, Pauline Werner geb. Glaser, Alfred Wer-ner u. Frau geb. Moll, Wally Krüger geb. Werner, Walter Krüger, z. Z. i. Felde, Anni Eder geb. Werner, Hans Eder, z. Z. im Felde. Neuenhagen, den 8. Juni 1943. Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser ein-zigster Junge u. Bruder Matr.-Gefr. Karl Arvidson Inh. d. EK. 2 und U-Boot-Kriegsabweichen im blühenden Alter von 21 Jahren für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod fand. Tief be-trauert und schmerzlich ver-mißt von seinen Eltern und Ge-schwistern. Karl Arvidson, 30820) Bad Oldesloe, Segeberger Str. 5. Für die innige Teilnahme und reichen Kranzspenden sowie für die trostreichen Worte d. Herrn Pastor Halfmann b. Heimgang meiner lieben Frau, uns. guten Tochter Ursula sagen wir hier-mit allen uns. herzlichsten Dank. Gefr. Arthur Dreyer u. Fam. Robert Wendt, Mölln i. Lbg. 41253) Für die herzliche Anteilnahme und Kranzspenden b. Heimgang unserer lieben Entschlafenen sa-gen wir allen, insbesond. Herrn Pastor Otte, hiermit unseren auf-richtigen Dank. Fam. Karl Hilmer, Buchen. (30800)

Für alle Liebe und warme Teil-nahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen ent-gegengebracht wurde, insbeson-derer Herrn Pastor Suck unseren herzlichsten Dank. Im Namen der Angehörigen: Gustav Carlsson u. Frau geb. Eberwein, Bargheide. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme b. Helden Tod uns. einzigen lieben Sohnes Karl sa-gen wir auf diesem Wege allen uns. herz-l. Dank. Im Namen aller Angehörigen: Wilhelm Schultz u. Frau geb. Wulf, Morckerstraße 20. I. (*994b) Für die vielen Beweise herz-l. Teilnahme b. Heimgang uns. lieben Mutter Frau Paula Gram-merstorff sagen wir allen auf diesem Wege uns. herz-l. Dank. Die Kinder. Stockesdorf, im Juni 1943. (21771) Für die herz-l. Teilnahme bei d. Hinscheiden meines lieb. Man-nes, unseres guten Vaters, sa-gen wir allen uns. herzlichsten Dank. Frau Anna Schippmann, Be-zenhof, 9. Juni 1943. (30702) Für die herzliche Anteilnahme b. Helden Tod unseres lieben ältesten Sohnes Hans-Hermann sa-gen wir allen Beteiligten aufrichtigen Dank. Hermann Böhme und Frau, Schwart. Allee 120. (*1226a) Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reich. Kranz-spenden b. Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten, unvergesslichen Vaters danke ich allen herzlich, insbes. Herrn Pastor Dr. Lic. Mau. Im Namen aller Hinterbliebenen: Elise Kruse geb. Burmester, Linau, den 8. Juni 1943. (41254) Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme b. Heimgang meines lieben Mannes, insbesond. Herrn Pastor Gaske, Siebenbümen, sage ich hiermit meinen aufrich-tigsten Dank. Im Namen aller Angehörigen: Irma Rosenow geb. Wulff, Lübeck, den 12. Juni 1943. (*1314a) Für die erwiesene herz-l. Anteil-nahme und für die Kranz- und Blumenpenden zum Tode uns. lieben Vaters Ferdinand Klobke sa-gen wir allen unsern aufrich-tigen Dank. Die Kinder, Ratzbek, im Juni 1943. (21769) Für die herzliche Anteilnahme und Kranzspenden b. Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sa-gen wir allen Be-teiligten uns. herzlichsten Dank-insbes. Herrn Pastor Garthaus, Frau Hertel und Kinder, Herrenwyk. (*1272a)

Für die vielen Beweise der An-teilnahme beim Heimgang uns. lieben Vaters und Großvaters Johann Scheerer sa-gen wir allen uns. herzlichsten Dank. Joha-nes Scheerer u. Frau geb. Steen und Enkelkinder. Nusse-Ritze-rau, Juni 1943. (11422) Für die viel. Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode mein. Lieb. Mannes, uns. treusorgend. Vaters sa-gen wir uns. tiefempfindenen Dank. Frau Dora Beyer und Töchter. Geniner Str. 20. (*1008b) Für das herz-l. Gedanken u. Mil-empfind., das uns bei d. schmerz-l. Verluste unserer lieben Mutter, Schwester u. Schwägerin so warm entgegengebracht wurde, dan-ken wir allen auf herzlichste, im Namen d. Familie: Franz Be-lefeld, Hamburg, Lübeck. (*1300a) Allen denen, die uns bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben, unvergeßl. Alfred ihre Liebe und Anteiln. bekundeten, sa-gen wir auf diesem Wege uns. tiefempfindenen Dank, bes. Herrn Pastor Kruse. Hermann Gehrdt u. Frau geb. Wehr und Tochter. Ahrensburg, den 10. Juni 1943. Fritz-Reuter-Str. 15. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme u. reichen Kranz-spenden b. Hinscheiden unseres lieben Vaters Joh. Peters sa-gen wir allen unsern herzlichsten Dank. Die Kinder. (30844) Für die herz-l. Teilnahme an dem schweren Verlust unseres un-vergesslichen Sohnes Rolf sa-gen wir allen unsern herzlichsten Dank. Im Namen aller Angehörigen: Paul Kalla, Adolfsstr. 22. (11406) Für die vielen Beweise so herz-l. Anteilnahme an dem Helden Tod uns. einzigen Sohnes, des Gren. Hans Boy sprechen wir hiermit uns. Dank aus. Heinrich Boy u. Frau Frieda geb. Horstmann. Lübeck, 13. Juni 1943. (*928b)



Hämmern und schrauben... dabei können kleine Riß- oder Quetschungen entstehen, die die Arbeit behindern. Für guten Wundverschluss sorgt zuverlässig und im Handumdrehen der Schnellverband Hansaplast. Er wirkt entzündungswidrig, daher der Satz: Hansaplast heilt Wunden! Weniger ein erfüllen den Zweck!

Das Fachgeschäft Gummiwaren Maschinen-Bedarf Luftschutz-Ausrüstung Fleischnauerstraße 42 Wilhelm A.C. Wessel



Wie ein Schwamm sich vollsaugt, wenn er ins Wasser kommt, so saugt sich auch die Wäsche-faser im Henko-Wasser voll. Sie quillt auf — und dadurch löst sich die Schmutzkruste auf der Wäsche, besonders, wenn man die Stücke gelegentlich durchstampaft. Heute sollte jede Hausfrau vor allem genügend lange einweichen, um diese schmutzlösende Wirkung zu verstärken! Das ist auch des-halb nötig, weil Henko nicht unbeschränkt zu haben ist und wir diesen wertvollen Wäschehelfer deshalb besser ausnützen müssen.

MEDOPHARM Arzneimittel sind treue Helfer Ihrer Gesundheit Medopharm-Arzneimittel sind nur in Apotheken erhältlich. MEDOPHARM Pharmazeutische Präparate Gesellschaft m.b.H. München 8

Vertical sidebar with text 'Kreisarchiv Stormarn V7', 'B.I.G. Black', '3/Color', 'White', 'Magenta', 'Red', 'Yellow', 'Green', 'Cyan', 'Blue' and a ruler scale from 1 to 19 centimeters.